

Polcolor

LICHT

Polarisationsfilter mit Farbstich — reduziert Reflektionen auf Wasser und Glas, während er gezielt Farbtöne verschiebt. Klassisch für Landschafts- und Wasserdrehs.

Am Set zeigt sich schnell: Ein normaler Polfilter erledigt die Grundarbeit, aber manchmal ist mehr Kontrolle über die Farbtemperatur gefragt. Hier kommt der Polcolor ins Spiel — ein Polarisationsfilter mit integriertem Farbstich, der zwei Aufgaben gleichzeitig übernimmt. Reflektionen auf Wasser- und Glasflächen werden reduziert, während die Gesamtfarbigkeit gezielt in eine bestimmte Richtung verschoben wird. Das ist kein Zufallseffekt, sondern Absicht: Besonders bei Wasserdrehs oder in glasintensiven Szenen werden oft beide Effekte parallel benötigt. Die Praxis zeigt: Der Polcolor funktioniert nach dem gleichen Polarisationsprinzip wie ein Standard-Polfilter — die eine Hälfte blockt reflektiertes Licht ab, während die Filtersubstanz eine leichte Farbverschiebung einbringt. Typischerweise wird diese Farbigkeit warm (eher Orange/Bernstein) oder kühl (eher Blaugrau) realisiert. Durch Drehen des Filters am Objektiv lässt sich die optimale Reflexionsreduktion einstellen — die Farbveränderung entsteht dabei als integrierter Effekt. Das erspart häufig einen zusätzlichen ND- oder Farbkorrekturfilter. Wo das praktisch relevant wird: Landschaftsaufnahmen mit wolkenlosem Himmel und Wasserfläche — der Polcolor verdunkelt den Himmel messbar und wärmt oder kühlt gleichzeitig ab. Bei Fensteraufnahmen in Gebäuden ermöglicht die Reflexionsreduktion den Blick durch das Glas, und der integrierte Farbstich kann helfen, die Indoor-Beleuchtung harmonischer zu integrieren. Besonders in Dokumentation und kleineren Produktionen bedeutet er eine Gewichtseinsparung: ein Filter statt zwei. Achtung im Detail: Der Farbstich des Polcolors lässt sich nicht neutral kompensieren — er beeinflusst die White-Balance-Kalibrierung. In der Post ist gegebenenfalls ein separater Grading-Pass für diese Aufnahmen nötig, oder die Kamera wird gezielt mit dem Filter am Objektiv kalibriert. Bei High-End-Produktionen mit strikten Farbvorgaben kann das problematisch sein; dort bleibt der klassische Polfilter mit separater Farbkorrektur meist die sicherere Wahl. Für schnelle, intuitive Setups — besonders im Naturfilm und in dokumentarischen Arbeiten — ist der Polcolor ein bewährtes Werkzeug, das im Kit seinen festen Platz hat.